



montags-info



FÜR ARBEITSZEITVERKÜRZUNG - GEGEN SOZIALABBAU

Kein Schlussstrich! NSU-Komplex aufklären und auflösen!

Demonstration und Kundgebung in Karlsruhe zu Beginn der Urteilsverkündung im NSU-Prozess.

Der NSU-Prozess in München geht seinem Ende entgegen. Der NSU-Komplex ist jedoch bis heute weder aufgeklärt noch aufgelöst. Er wirkt weiter, trotz zahlreicher Untersuchungsausschüsse und trotz des Strafprozesses, der am OLG München gegen eine kleine Gruppe Neonazis geführt wird. Der NSU-Komplex wird auch nicht aufgelöst sein, wenn das Gericht in München sein Urteil gesprochen hat. Wir alle wissen, dass das NSU-Trio ohne Unterstützung durch V-Personen, Sympathisanten und Mittäter niemals so weit gekommen wäre, wie im Prozess durch die Staatsanwaltschaft suggeriert wird. Die Betroffenen des rechten Terrors und deren Angehörige fordern nach wie vor umfassende Aufklärung und die Benennung aller verantwortlichen Personen und Institutionen, von denen sie angegriffen, verletzt und verleumdet wurden.

„Es wird sich nichts ändern, solange die Personen, die für die Ermittlungsfehler bei den NSU Morden verantwortlich

sind, nicht zur Verantwortung gezogen werden. Wir müssen den institutionellen Rassismus innerhalb der deutschen Behörden und vor allem innerhalb der Polizei bekämpfen. Wichtig ist auch, das Bewusstsein zu schärfen für die Verbrechen, die vom NSU begangen wurden.“ (Yvonne Boulgarides, Witwe von Theodor Boulgarides, 2014)

5 Jahre NSU-Prozess

Kein ~~Schluss~~ ~~strich~~

Der Tag der Urteilsverkündung bedeutet für uns ebenfalls nicht das Ende der NSU Geschichte.

Zu viele wesentliche Fragen sind bis heute nicht beantwortet, z.B. wie groß der NSU wirklich war, welche Rolle der Verfassungsschutz gespielt hat usw. Fünf Angeklagte erhalten jetzt ihr Urteil, aber auch der Staat gehört auf die Anklagebank. Diejenigen, die die Neonazi-Szene geschützt und gefördert haben, die Unschuldige verfolgt und Hinweise auf das Trio ignoriert haben.

aus: Demoaufruf Antifaschistisches Aktionsbündnis Karlsruhe (AAKA)

Demo mit Kundgebung

in Karlsruhe am

Mittwoch, 11.7.2018 ab

18 Uhr Kirchplatz St.

Stephan (Erbprinzen-

/Ecke Herrenstrasse)

Verfassungsschutz auflösen ! V-Leute abschaffen !

**Dem rassistischen Terror gegen Flüchtlinge
und MigrantInnen entgegentreten !**

Für eine Gesellschaft ohne Rassismus !



„Wir brauchen eine Friedenspolitik und keine Politik der Aggression“

DKP zum Verteidigungs- haushalt

Die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) kritisiert die Vergabe von 38,52 Milliarden Euro an das Bundesministerium der Verteidigung. Der sogenannte Verteidigungshaushalt steigt damit zum Vorjahr um 1,5 Milliarden Euro. Für 2019 beschloss das Kabinett die Erhöhung um weitere vier Milliarden auf 42,9 Milliarden Euro. Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen erklärte während der Haushaltsdebatte: „Wir sind noch lange nicht am Ziel, wir müssen beharrlich weiter machen.“ Die Bundesregierung setzt somit weiter auf Aufrüstung und Aggression nach Außen und hält unbeirrt an dem 2-Prozent-Ziel der NATO fest.

„Die Bundesregierung geht hier einen völlig falschen Weg. Wir brauchen eine Friedenspolitik und keine Politik der Aggression und des Krieges. Wir brauchen keine Drohnen, Auslandseinsätze oder Drohgebärden gegen Russland. Wir brauchen moderne und intakte Schulen, kostenlose Bildung für

alle, Löhne, die sich lohnen, und Renten, die ein würdevolles Altern ermöglichen. Deshalb kann es nur heißen: abrüsten statt aufrüsten!“ sagt Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP.

Deshalb unterstützt die DKP die Kampagne der Friedensbewegung **„Abrüsten statt Aufrüsten“** und sammelt 30 000 Unterschriften bis zu ihrem 20. UZ-Pressefest am 7. bis 9. September 2018 im Revierpark Wischlingen in Dortmund.

„Die über 17 000 Unterschriften, die wir als DKP bis jetzt gesammelt haben, sind ein deutliches Zeichen für eine Politik des Friedens und der Völkerfreundschaft. Das reicht aber nicht. Den Appell der Friedensbewegung zu unterzeichnen ist nur ein erster Schritt. Der nächste heißt: selber aktiv werden für Frieden, Arbeit, Solidarität. Raus auf die Straße gegen Bundeswehrwerbung und – Auftritte, gegen Truppentransporte gen Osten und Militärstandorte wie Ramstein und Büchel.

Den Kriegstreibern in den Arm zu fallen, aktiv gegen die NATO-Kriegspolitik zu werden, ist auch das richtige Mittel um Fluchtursachen zu verhindern!“

aus: news.dkp.de

Highway to ...

Die neue Autobahngesellschaft verspricht Profite für die Privatwirtschaft

Für die Beschäftigten der Straßenbetriebe bringt der Autobahn-Deal der Bundesregierung Unsicherheit über ihre künftige Arbeit. Für Unternehmer bedeutet er Milliardengeschenke aus der Maut und aus Steuergeldern.

Anfang Juni 2017 hat die damalige Große Koalition im Bundestag einen Multi-Milliarden-Deal zur Neuordnung der Finanzen zwischen Bund und Ländern beschlossen. Teil des Pakets: die Autobahn GmbH.

Für Unternehmer ist die neue Regelung ein gutes Geschäft. Laut Bundesrechnungshof sind die bisherigen Pilotprojekte für ÖPP im Schnitt rund ein Viertel teurer für den Staat, als wenn er die Straßen selbst gebaut hätte. Logisch: Irgendwo muss die Rendite herkommen. Alles, was Investoren Geld bringt, kostet die Bürger Geld. Wenn das nicht reicht, kann der „Gewinnverlust“ dann immer noch eingeklagt werden.

aus: UZ – Unsere Zeit – vom 29.06.2018, stark gekürzt

20. UZ-PRESSEFEST

DAS FEST DES FRIEDENS UND DER SOLIDARITÄT

KONSTANTIN WECKER

ESTHER BEJARANO & MICROPHONE MAFIA

CALUM BAIRD * KAI DEGENHARDT * KLAUS DER GEIGER

JANE ZAHN * ERICH SCHAFFNER U.V.M.

KLEZMER * PUNK * LIEDERMACHER * RUMBIA * SKA

**THEATER * LESUNGEN * KINDERFEST * FLOHMARKT * BÜCHERMARKT
DISKUSSIONEN * AUSSTELLUNGEN * GRAFIKEN VON DIETER SÜVERKRÜP
INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN**

7. – 9. September 2018

Revierpark Wischlingen Dortmund



DKP
www.dkp.de



<http://news.dkp.de>

Seit 4/2004 Immer montags

www.dkp-karlsruhe.de

Deutsche Kommunistische Partei (DKP)

Herausgeber: DKP Karlsruhe, V.i.S.d.P.: Hans Jürgen Rettig, 76703 Kraichtal.

Alle bisher erschienenen Montags-Infos unter www.dkp-karlsruhe.de

www.dkp.de

Kontakt: dkp.karlsruhe@gmx.de

www.unsere-zeit.de